

Friedensgespräche der Kachin mit dem SLORC?

Die Kachin Independence Organisation (KIO)¹ hat, entgegen der Meldung in den letzten Burma Nachrichten (vgl. SOAI 3/93, S.50), doch Waffenstillstandsverhandlungen mit der Regierung geführt. Die Gespräche mit Delegationen des Staatsrats zur Wiederherstellung von Recht und Ordnung (SLORC) seien jedoch nicht als Friedensgespräche einzustufen, so zwei Sprecherinnen der Organisation. Es seien lediglich die Bedingungen für einen Waffenstillstand und die Voraussetzungen für darüber hinausgehende Gespräche diskutiert worden. Ein Abkommen über einen Waffenstillstand sei bisher nicht unterzeichnet worden, die Unterzeichnung stehe aber bevor. Der Vorsitzende der Kachin Independence Organisation, gleichzeitig der Oberbefehlshaber der Kachin Independence Army (KIA), Brang Seng, hatte am 21. Oktober einen Schlaganfall erlitten. Aufgrund dessen mußte das Treffen zur Unterzeichnung des Abkommens, das ursprünglich am 27. Oktober stattfinden sollte, aufgeschoben werden.

Kurz nach dem letzten Treffen beider Delegationen, Ende September/Anfang Oktober in Myitkyina, der Hauptstadt des Kachin-Staates, erklärte Daw San Aung, Sprecherin der KIO, in einem Radio-Interview, daß der angestrebte Waffenstillstand eine grundlegende Bedingung für weitere Gespräche sei, um dann über Demokratie und Menschenrechte nachdenken zu können. Das Department of News and Information der KIO in Bangkok erklärte am 12. Oktober, die Gespräche bedeuteten nicht, daß die KIO aus den Bündnissen der Opposition² ausscheren wolle, sondern zielten auf einen landesweiten Waffenstillstand.

Seit den Waffenstillständen des SLORC mit den Shan und den Pa-O sind die Kachin im Nordosten Burmas isoliert und der Druck auf die rund 8.000 Mann starke Armee wächst. Die KIO hofft, durch den Waffenstillstand einerseits eine Verbesserung der Lebensverhältnisse für die Bewohner des Kachin-Gebietes zu erreichen. Im Verlaufe der Jahrzehnte andauernden Auseinander-

setzungen wurden immer wieder ganze Dorfgemeinschaften (zwangsumgesiedelt und viele Dorfbewohner wegen des Verdachts der "Konspiration mit den Rebellen" verfolgt, gefoltert und getötet. Andererseits hofft die KIO, daß die anderen Mitgliedsorganisationen der Democratic Alliance of Burma (DAB) ebenfalls Gespräche mit dem SLORC beginnen, um so einen landesweiten Waffenstillstand zu erreichen. Ein erneutes Aufflammen der Kämpfe wird aber seitens der Kachin nicht ausgeschlossen.

Die DAB kritisierte die KIO wegen der Gespräche scharf. Die Politik der Dachorganisation von 21 oppositionellen Gruppen schloß bilaterale Gespräche mit dem SLORC bisher aus, um ein Auseinanderbrechen der Organisation zu vermeiden. Der Vorsitzende der DAB, Bo Mya, gleichzeitig der Führer der Karen National Union (KNU)³, befürchtet, die Teile- und -Herrsche-Politik des SLORC habe nun wieder gesiegt. Die DAB fordert seit 1991 Friedensgespräche



Brang Seng (li.) und Bo Mya 1991: Jetzt nichts mehr zu lachen

aus: AW v. 24.11.1993, S. 38

in einem dritten Land, unter Beobachtung der Vereinten Nationen sowie der Presse. Als weitere Bedingungen verlangt sie landesweite Gespräche und die Freilassung Aung San Suu Kyis und aller politischen Gefangenen.

Der KIO wurde ein Ultimatum gestellt, sich zu erklären. Wenn die KIO sich für weitere bilaterale Verhandlungen mit dem SLORC entscheide, würde sie aus der DAB ausgeschlossen. Die KIO hat zwar deutlich gemacht, daß sie Mitglied der DAB bleiben wolle, Beobachter gehen aber davon aus, daß sie den begonnenen Dialog mit dem SLORC nicht abbrechen wird.

Für die Militärregierung kamen die Gespräche zum richtigen Zeitpunkt. Anlässlich der UN-Generalversammlung konnten die Generäle auf einer Pressekonferenz in New York die positive Entwicklung der Gespräche präsentieren. Auf seiner Rede vor der Generalversammlung erklärte Burmas Außenminister Ohn Gyaw, daß die Kachin nun die zehnte "Terroristen-Gruppe" sei, die in die "Legalität" zurückkehre. Wie den vorangegangenen Gruppen werde den Kachin nun die Möglichkeit eingeräumt, am Nationalkonvent des SLORC teilzunehmen, der seit Januar dieses Jahres die Grundzüge einer neuen Verfassung ausarbeitet. Die Bezeichnung als "Terroristen" soll für weitere Diskussionen innerhalb der KIO gesorgt haben.

Am 17. und 18. November erklärte Geheimdienstchef Generalleutnant Khin Nyunt, der als wichtigster Mann der Junta gilt, in Loikaw, der SLORC lade die noch kämpfenden Organisationen zu Gesprächen ein. Inzwischen gibt es Gerüchte, daß die New Mon State Party (NMSF) und auch die ethnischen Karenni Gespräche in Erwägung ziehen. Und trotz der Kritik Bo Myas an der KIO spekulieren Beobachter, die KNU könnte sich in naher Zukunft auf Gespräche einlassen. Die KNU fürchtet einen neuen Angriff auf Manerplaw, das militärische Hauptquartier der Karen und der DAB. Der öffentlichen Beschwichtigungstaktik des SLORC würde eine Großoffensive zwar entgegenlaufen, aber der SLORC hätte bei einer Ablehnung des Gesprächsangebots einen Grund für die Offensive. Der Druck auf die Karen wächst.

Marc Neubert

Der Autor ist Mitarbeiter des Burma Büros und Schüler am Westfalen-Kolleg in Dortmund.

Anmerkungen:

- 1) Die Kachin Independence Organisation (KIO) wurde 1961 gegründet. Ihre Armee, die Kachin Independence Army (KIA) ist mit schätzungsweise 8.000 Soldaten die größte oppositionelle Armee.
- 2) Gemeint ist das 1976 gegründete Bündnis ethnischer Minderheiten, National Democratic Front (NDF), und die 1988 gegründete Democratic Alliance of Burma (DAB), in der neben der NDF weitere oppositionelle Kräfte vertreten sind.
- 3) Die Karen National Union ist neben den Kachin die wichtigste und größte Minderheit im Kampf gegen die Ranguner Zentralregierung. Die Karen National Liberation Army hat ca. 6.000 Mann in der Dschungelregion an der thailändischen Grenze unter Waffen.

Quellen:

Erklärungen der KIO 25.2.93; 16.7.93; 12.10.93; 18.10.93; 19.11.93; BBC 4.10.93, 5.10.93; 7.10.93; RTR 5.10.93; Außenminister Ohn Gyaw vor der Generalversammlung der VN 12.10.93; MDA 19.10.93; 12.11.93; Khin Nyunt in Loikaw 17., 18.11.93; Myanmar News (Bonn) 22.11.93; TN 22.11.93; AW 24.11.93; FEER 25.11.93